

ZENTRUM FÜR SCHULPRAKTISCHE LEHRERAUSBILDUNG KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	
Fach:	Englisch
Lernfeld:	
Thema:	“Three little monkeys jumping on the bed” – Erarbeitung, Erprobung und Analyse von Kinderliedern oder Fingerspielen als Teil eines selbst entwickelten Handbuchs.
Kurze Zusammenfassung	Die Schüler/innen erarbeiten arbeitsteilig Umsetzungsmöglichkeiten für Kinderlieder, Fingerspiele und Kinderreime. Anschließend erproben und analysieren sie diese. Letzteres soll auf einem für den Bildungsgang und das Fach angemessenen Niveau stattfinden. Daher beschränkt sich die Auswertung mittels der Analysekriterien auf Definition, Hauptthema, passende Altersgruppe und Förderbereiche.
Datum:	30.03.2012
Bildungsgang/Stufe:	Berufsfachschule Sozialwesen Oberstufe nach APO-BK Anlage B Angestrebter Abschluss: Staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in
Autor:	Katja Matthias

Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

I.I Rahmenbedingungen

Die Lerngruppe besucht die Berufsfachschule Sozialwesen und erwirbt den Abschluss des/r staatlich geprüften Kinderpflegers/in nach APO-BK Anlage B. Die Klasse befindet sich im zweiten Ausbildungsjahr und somit kurz vor Ausbildungsende. Von anfänglich 25 Schülerinnen und Schüler sind nun noch 14 Schülerinnen und zwei Schüler verblieben. Die Verteilung der Altersstufen ist nachfolgend in Abb. 1 graphisch dargestellt.

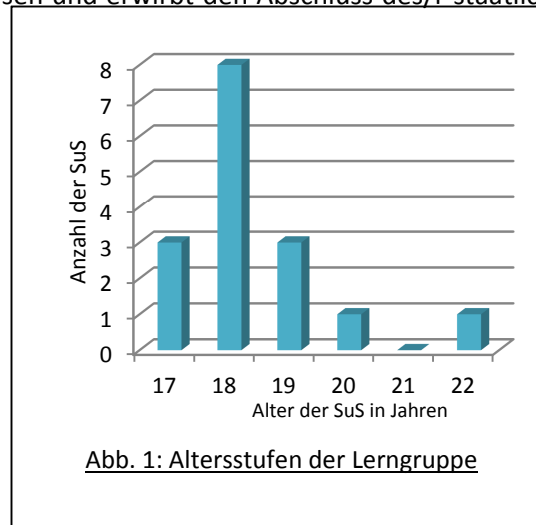


Abb. 1: Altersstufen der Lerngruppe

Die Schüler/innen haben vorab entweder den Hauptschulabschluss oder den Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) ohne Qualifikation erworben. Im Maria-Lenssen-

Berufskolleg werden die Kinderpfleger zweizügig ausgebildet. Die Schüler wurden gemäß der äußeren Differenzierung nach ihrer bisherigen Qualifikation und/ oder Leistungsstand auf die beiden Klassen aufgeteilt. Die BF-SO2 ist die schwächere der beiden Parallelklassen. Wie in Abb. 2 eingesehen werden kann, liegt der Schwerpunkt der bisher erlangten Bildungsabschlüsse auf dem Hauptschulabschluss.

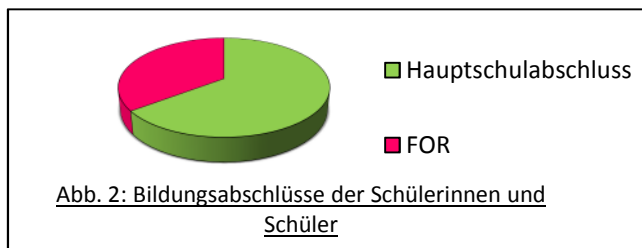


Abb. 2: Bildungsabschlüsse der Schülerinnen und Schüler

Ich unterrichte diese Klasse seit Beginn ihrer Ausbildung mit zwei Stunden

wöchentlich im Fach Englisch – im ersten Halbjahr im Ausbildungsunterricht, seit Beginn des zweiten Halbjahres der Unterstufe im bedarfsdeckenden Unterricht. Des Weiteren unterrichte ich die Klasse außerdem in Sozialpädagogischer Theorie, so dass ich die Schülerinnen und Schüler inzwischen sehr gut kenne.

Die Klasse befindet sich an einem Tag pro Woche sowie blockweise im Praktikum.

I.II Vorkenntnisse/ Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Kommunikative Kompetenz

Die Sprachkompetenz der Schüler/innen im Fach Englisch ist, wie sich bereits aus den Bildungsabschlüssen vermuten lässt, eher im niedrigen Niveau anzusiedeln. Während zu Beginn der Ausbildung der Großteil der Schüler/innen kaum in der Lage war, sich in der Fremdsprache auszudrücken, gelingt es ihnen nun besser. Dennoch sind einige Schüler/innen nach wie vor nur in sehr begrenztem Maße in der Lage, auf Englisch zu kommunizieren. Die Sätze sind häufig grammatikalisch nicht korrekt und es kann sich auch nicht jeder Schüler flüssig ausdrücken, aber dennoch gelingt es inzwischen den meisten, sich auf einfachem Niveau in der Fremdsprache verständlich zu machen.

Sozialkompetenz

Die Klasse ist inzwischen sehr gut zusammengewachsen und harmoniert miteinander. Partner-, Gruppenarbeit, Schüler-Schüler-Gespräche, etc. werden eher selten negativ durch Gruppenprozesse beeinflusst. Zu beobachten ist jedoch, dass es Phasen gibt, in denen die Motivation der Klasse abzusinken scheint. Dies bezieht sich dann weniger auf den Unterricht einzelner Lehrer, sondern vielmehr auf einen Motivationsabfall im Allgemeinen. Meinen Beobachtungen zufolge handelt es sich hierbei um gruppodynamische Prozesse, bei denen einzelne Schüler/innen ihre Unlust auf andere übertragen.

Die Schüler gehen zum Teil sehr direkt miteinander um und sagen sich offen, wenn sie die Handlung eines anderen Schülers missbilligen. So kann der Umgangston punktuell als schroff bezeichnet werden. Tatsächlich ist der Klassenzusammenhalt jedoch groß und das Klassenklima gut. Benötigt ein/e Schüler/in Hilfe, so unterstützen sich die Schüler/innen gegenseitig.

Fachkompetenz

Die Schüler/innen kennen sowohl aus dem Musikunterricht als auch aus ihren Praktikumseinrichtungen Lieder, Kinderreime und Fingerspiele, die bei der Durchführung mit Bewegungen begleitet werden. Die Schüler/innen wissen ebenfalls, dass diese eingesetzt werden, um einzelne Entwicklungsbereiche zu fördern. Bei den Schüler/innen dieser Klasse ist jedoch ein großes Leistungsgefälle erkennbar. So wird die Zuordnung zu einzelnen Förderbereichen einigen Schüler/innen gegebenenfalls schwer fallen. Dem Großteil der Klasse sollte dies jedoch gelingen, zumal der fachliche Anspruch nicht allzu hoch angesiedelt ist, da es sich um das Fach Englisch und nicht Sozialpädagogik handelt.

Methodenkompetenz

Die Schüler/innen kennen das Arbeiten mit beruflichen Situationen aus meinem Unterricht. Ebenso sind sie arbeitsteilige Gruppenarbeit gewöhnt. Sie haben bereits häufig Verantwortung nicht nur für ihren eigenen Lernprozess, sondern auch für den der anderen übernommen. Ebenso präsentieren sie in meinen beiden Fächern regelmäßig vor der Klasse, wobei es doch einige Schülerinnen gibt, die aufgrund ihrer begrenzten fremdsprachlichen kommunikativen Kompetenz nicht gerne in Englisch präsentieren.

II. Didaktisch/ methodische Schwerpunkte

Der Lehrplan für die Kinderpflege ordnet Englisch dem berufsbezogenen Bereich zu und sieht 160 bis 240 Stunden Englischunterricht für den Zeitraum der gesamten Ausbildung vor.¹ Weitere Hinweise zur Ausgestaltung des Englischunterrichts bei den Kinderpflegern gibt der Lehrplan nicht. Die Didaktische Jahresplanung hingegen wird hier konkreter. Sie ordnet die Themen "Nursery Rhymes" und "Fairy Tales" dem Lernfeld 4 *Konzeptionell und kooperativ im sozialpädagogischen Arbeitsfeld agieren* zu und sieht sie in der Oberstufe vor. Kinderlieder, -reime, Fingerspiele und Märchen, die im

¹ Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Lehrplan zur Erprobung für das Berufskolleg in NRW. Zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen. http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/b/lp-kinderpflege_2010.pdf, 10.02.2012, S. 18.

weiteren Verlauf der Reihe auftreten werden, dienen der Entwicklungsförderung und können daher in der Konzeption einer Kindertagesstätte verankert werden.

Die heutige Stunde ist im vorderen Bereich der Unterrichtsreihe *Story Time, Rhyme Time* angesiedelt. Die Planung der gesamten Reihe sieht wie folgt aus:

- 22.03.2012 Reiheneinstieg – Austausch von Vorerfahrungen und Kennenlernen der verschiedenen Liedkategorien
- 29.02.2012 Erarbeitung von Kriterien zur Liedanalyse
- 30.12.2012 UPP -Erarbeitung, Erprobung und Analyse von Kinderliedern oder Fingerspielen**
- 19.04.1012 Weiterführung – Creating a Handbook (songs and nursery rhymes)
- 26.04.2012 Kennenlernen von verschiedenen Bucharten – Vermerk für Handbuch
- 03.05.2012 Short Stories as a Means of Supporting Children in Difficult Situations
- 10.05.2012 Weiterführung – Creating a Handbook
- 17.05.2012 Bewertung des Handbuchs und des Arbeitsprozesses - Reihenausstieg

Mit Ausnahme der heutigen Stunde werden an allen Tagen 90-Minuten-Einheiten durchgeführt. Für die Prüfung ist eine 45-minütige Stunde vorgesehen.

Wie aus der Reihenübersicht zu entnehmen ist, wurden in der vorangegangenen Stunde die Kriterien zur Liedanalyse erarbeitet, die wiederum eine Rolle in der heutigen Stunde spielen. Sie sind auf einem Poster gesichert worden und bieten nun die Grundlage für das Handbuch, welches im Laufe der Reihe erstellt werden soll. Die Kriterien beziehen sich in erster Linie darauf, wann der Einsatz des jeweiligen Kinderliedes, Reimes oder Fingerspiels Sinn macht.

Die Schüler/innen erarbeiten arbeitsteilig Umsetzungsmöglichkeiten für Kinderlieder, Fingerspiele und Kinderreime. Anschließend erproben und analysieren sie diese. Letzteres soll auf einem für den Bildungsgang und das Fach angemessenen Niveau stattfinden. Daher beschränkt sich die Auswertung mittels der Analyse Kriterien auf Definition, Hauptthema, passende Altersgruppe und Förderbereiche. Trotz Berufsbezug soll eine Überforderung im Fremdsprachenunterricht durch eine zu hoch angesetzte Fachlichkeit vermieden werden, da bei regelmäßig auftretenden Misserfolgen ein zeitnaher Verfall der operationellen Motivation zu befürchten ist.²

Die Lieder werden ausschließlich in Hinblick auf die Verwendung in der Arbeit mit Kindern betrachtet. Grammatische Phänomene, wie z.B. Inversion, oder stilistische Mittel stehen nicht im Mittelpunkt des heutigen Unterrichts.

Vertikal reduziert werden weitere Durchführungsmöglichkeiten, die für die einzelnen Lieder bestünden. In der Regel findet man in der einschlägigen Literatur Anweisungen, wann welche Bewegung zur Begleitung des Liedes auszuführen ist. Ich habe mich bewusst dafür entschieden, die Anweisungen aus den Arbeitsblättern zu entfernen, da die Schüler/innen selbst einen Sinn aus dem Text erschließen und dann ihre eigene Interpretation präsentieren sollen. Daher liegt es durchaus im Rahmen des Möglichen, dass ein Fingerspiel in ein Lied, welches mit Körperbewegungen begleitet wird, verwandelt wird und umgekehrt.³ Mir ist an dieser Stelle wichtig, dass die Schüler/innen ihre Kreativität ausleben können und sie eben nicht ein fertiges, fremdes Produkt vorstellen, sondern sich den Text aneignen, interpretieren und anschließend präsentieren. Die Reihe ist insgesamt

² Vgl. Haß, Frank: Fachdidaktik Englisch. Tradition – Innovation – Praxis. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2006, S. 187.

³ Daher ist ein Erwartungshorizont für die Analyse nicht möglich.

handlungsorientiert angelegt, nicht zuletzt dadurch, dass jeder der Schüler/innen ein selbsterschaffenes Handbuch als Handlungsprodukt kreieren wird.⁴ Darüber hinaus entsteht aber Handlungsorientierung im Fremdsprachenunterricht bereits dadurch, dass sinnvolle Inhalte in der Zielsprache ausgehandelt werden.⁵

Horizontal reduziert wird vereinzelt bei den Liedtexten, sofern schwierige Vokabeln verwendet werden. Außerdem erhalten die Schüler/innen ein Jokerblatt, im Englischen „Wild Card“ genannt, auf das sie bei Bedarf zurückgreifen können. Dieses Jokerblatt beinhaltet eine Auswahl an Vokabeln für Körperteile und Bewegungen. Bei dem Großteil der Vokabeln habe ich die deutsche Übersetzung beigelegt, da nicht zu erwarten ist, dass alle Schüler/innen diese Wörter kennen. Bei manchen Wörtern habe ich sie jedoch weggelassen, da ich mir sicher bin, dass die Vokabeln zumindest im passiven Wortschatz verankert sind. In der heutigen Stunde werden die Ergebnisse auf einer Folie gesichert. Die Übertragung der Ergebnisse in das persönliche Handbuch sowie dessen Gestaltung wird zeitlich verschoben.

Für die Kinderpfleger ist es wichtig, den Sinn von Liedern und Spielen zu reflektieren, so dass sie künftig in der Lage sind, diese entsprechend ihrer Zielstellung für einzelne Kinder auszuwählen. Nur so wird es ihnen gelingen, die Stufe des beliebigen Spielens hinter sich zu lassen und Kinder gezielt und durchdacht in ihrer Entwicklung zu fördern. Damit ergibt sich für die Schüler/innen eine unmittelbare Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, da sie dieses Wissen künftig in ihrer Berufstätigkeit und gegenwärtig in ihrer Praktikumsstätte anwenden können.

Da zu erwarten ist, dass der Unterrichtsinhalt auf die Schüler/innen motivierend wirkt, eignet sich die Stunde für den Englischunterricht gut, hat doch Freude und Interesse an der Sprache oberste Priorität. Schließlich zählt Langeweile im Fremdsprachenunterricht zu den Hauptstressoren und somit zu den in besonderem Maße lernhemmenden Faktoren.⁶

Methodisch wird in dieser Stunde eine arbeitsteilige Gruppenarbeit eingesetzt. Dabei können sich die Schüler/innen eines der Lieder oder Fingerspiele auswählen. Es stehen acht zur Wahl und vier werden benötigt. Dies war mir besonders wichtig, um allen Gruppen eine echte Auswahl zu ermöglichen. Angeboten werden Kinderlieder, Fingerspiele und Kinderreime von unterschiedlicher Länge. Einige Lieder, wie beispielsweise „Old McDonald had a farm“, ist den Schüler/innen vermutlich bekannt sein. Bei anderen Liedern wiederum ist dies nicht unbedingt zu erwarten. Somit wird eine Binnendifferenzierung nach Interesse, Vorerfahrung, Umfang und auch Schwierigkeit ermöglicht. Sollte eine Gruppe auf einen Text stoßen, in dem einzelne Vokabeln von keinem der Gruppenmitglieder verstanden werden, wird sie diesen kaum auswählen.

In der Erarbeitungsphase dürfen die Schüler/innen den Klassenraum verlassen, um sich auf die Präsentation vorzubereiten. Würden alle Gruppen im Raum bleiben, so könnte es unter Umständen recht laut werden und die Schüler/innen würden sich gegenseitig im Arbeitsprozess stören.

⁴ Vgl. Meyer, Hilber: Unterrichtsmethoden II: Praxisband. 13. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor 2010, S. 159.

⁵ Vgl. Haß, Frank: Fachdidaktik Englisch. Tradition – Innovation – Praxis. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2006, S. 21.

⁶ Vgl. Haß, Frank: Fachdidaktik Englisch. Tradition – Innovation – Praxis. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2006, S. 186.

Die Sicherung wird im Plenum stattfinden, so dass alle Schüler/innen bei der Präsentation gefordert sind und eine Lernzielkontrolle möglich wird. Am Ende der Stunde erfolgt ein Rückgriff auf die Lernsituation, um eine Bewertung des Lernprozesses durch die Schüler/innen zu ermöglichen.

Langfristig soll die Methodenkompetenz erweitert werden, indem die Schüler/innen arbeitsteilig arbeiten und den Nutzen davon, nämlich eine deutliche Zeitersparnis, erkennen. Ihre Sozialkompetenz sollen sie ebenfalls langfristig erweitern, indem sie in Kleinteam zusammenarbeiten und innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein zumindest zufriedenstellendes Ergebnis präsentieren können. Aktiv thematisiert werden diese Kompetenzerweiterungen in der Stunde jedoch nicht.

III. Ziele des Unterrichts

Gesamtziel:

Die SuS erarbeiten, erproben und analysieren kriteriengeleitet verschiedene englischsprachige Kindergartenlieder und Fingerspiele und zeigen dies, indem sie Übersichten über einzelne Lieder für ein Handbuch erstellen.

Kompetenzerweiterungen:

Die SuS erweitern ihre kommunikative Kompetenz, indem sie die Einführung eines Liedes/ Fingerspiels präsentieren und sich am Unterrichtsgespräch beteiligen.

Die SuS erweitern ihr Leseverständnis und zeigen dies, indem sie die Lieder und Fingerspiele mit passenden Bewegungen begleiten.

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz im Bereich Liedereinführung und zeigen dies, indem sie die ersten Seiten für ein Handbuch zur Durchführung von Liedern und Kinderreimen erstellen.

Reihenziel

Die SuS erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz, indem sie ein Handbuch für englischsprachige Lieder und Fingerspiele erstellen.

IV. Synopse

Phase	Inhalt	Methode/ Sozialform	Medien/ Sonstiges
Einstieg	Einstieg in Lernsituation (für die nächsten Stunden)	Impuls	Folie
Problematisierung	SuS leiten Arbeitsauftrag ab und greifen auf die von ihnen in der Vorstunde erarbeiteten Kriterien zurück	Unterrichtsgespräch	Folie Plakat, Tafel
Erarbeitung	Gruppen wählen Lied/ Kinderreim/ Fingerspiel nach Interesse Erarbeitung einer Durchführung	Arbeitsteilige Gruppenarbeit	Liedtexte, Folien, Folienstifte, Jokerblätter, Arbeitsaufträge
Überleitung	Vorstellung der Blankoseite für das Handbuch Zuhörer erhalten Beobachterauftrag aus Lernsituation heraus	Lehrervortrag	Folie
Präsentation	SuS legen Folie mit Text und Bewegungen auf und singen ihr Lied/ sprechen Kinderreim/ führen Fingerspiel durch	Schülerpräsentation	OHP
Auswertung jeweils in Anschluss an Präsentation	Analyse des vorgestellten Liedes/ Reimes hinsichtlich der Kriterien (Kategorisierung, Thema, mögliche Altersgruppe, Förderbereiche, ggf. Sonstiges)	moderiertes Schüler-Schüler- Gespräch	Folie/ Plakat
Sicherung jeweils in Anschluss an Auswertung	In Auswertung besprochene Ergebnisse werden auf Folie festgehalten	Schülervortrag	Folie
Ausstieg/ Transfer	Rückkehr zur Situation – Auswertung der Erfüllung des Arbeitsauftrages	Unterrichtsgespräch	

V. Anlagen

- OHP Einstieg – Situation
- Aufgabenstellung – Task
- Jokerblatt/ Wild Card
- OHP – Vorlage für Handbuchseite mit Kriterien
- Texte der Kinderlieder/ Fingerspiele

Situation

You will finish your vocational training as a nursery nurse in a few months' time. For the summer holidays you have made special plans. You will do an internship in a nursery school in London.

You want to be well-prepared for your internship. That's why you are thinking about creating a handbook with songs, nursery rhymes and fingerplays as well as your ideas of how to sing them. You also want to write down which song or fingerplay is especially useful for which children.⁷

Task



Please read through the text of your song, nursery rhyme or fingerplay. Make sure that every member of your group understands the text.



Think of movements which you can make while you sing the song, say the nursery rhyme or do the fingerplay. If you need help with the vocabulary, you can use the wild card.



Write down your movements on the transparency with the text.

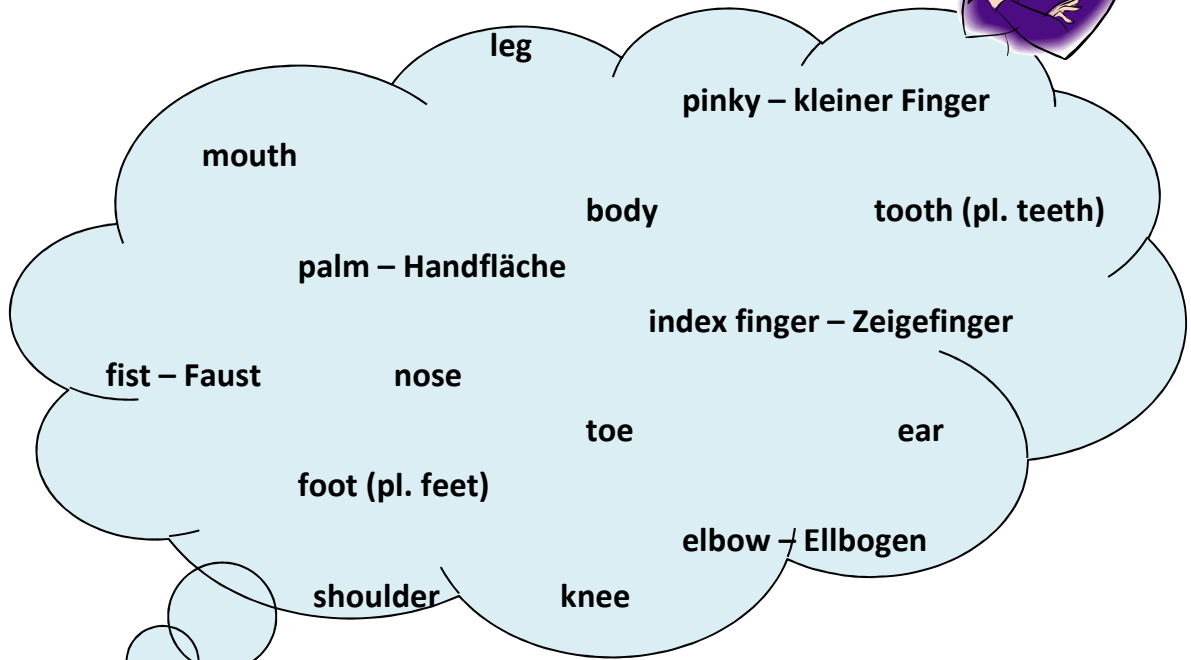


Prepare the presentation of your song, nursery rhyme or fingerplay. Don't forget to include the movements. Every group member should take part in the presentation.

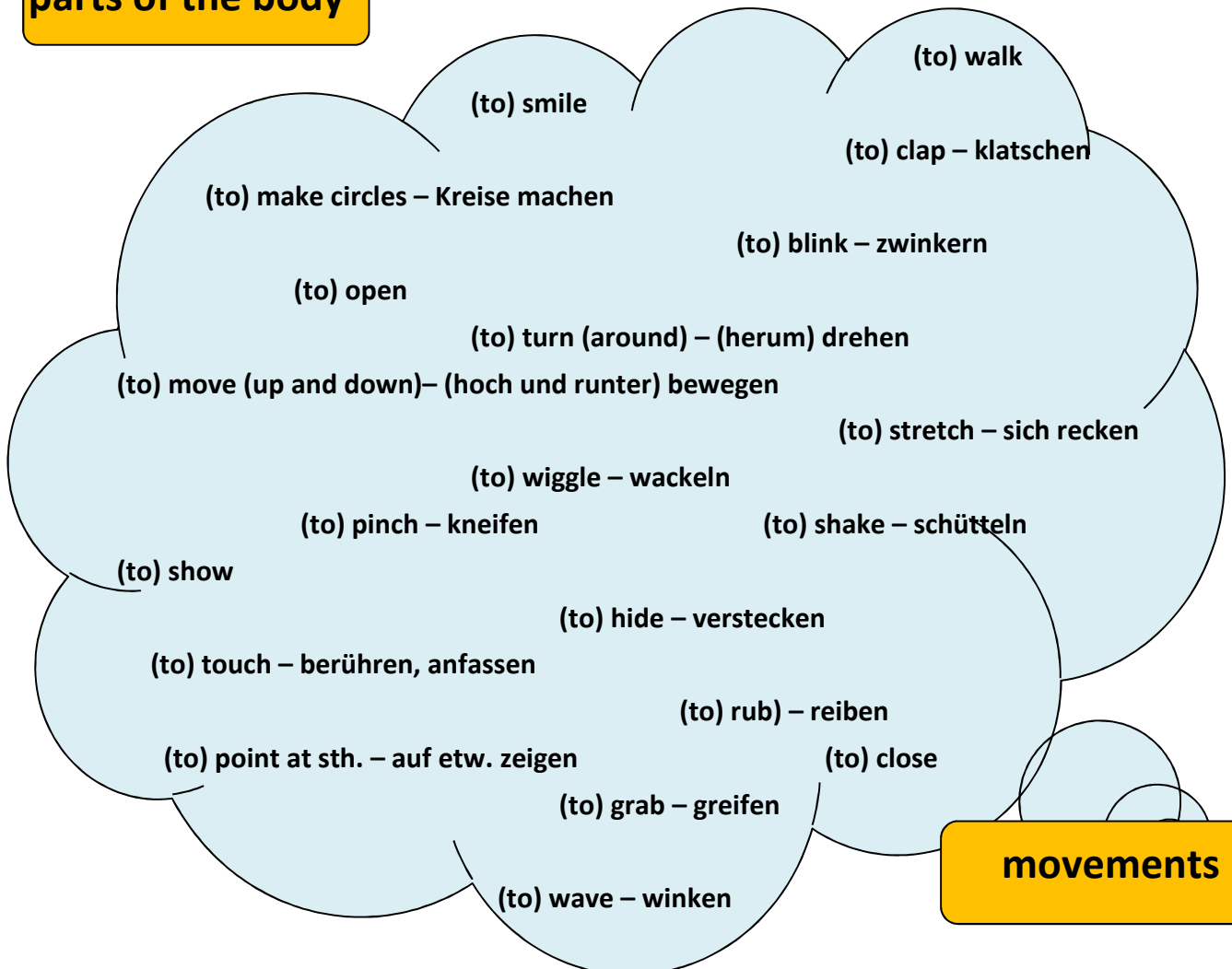
⁷ inspiriert von: Flaß, Ruth et al: Join In. English for Child Care and Education. Lehrerhandbuch. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik, 2008, S. 124.

Wild Card

Useful Vocabulary



parts of the body



movements

Handbook

Title:

What is it?

- song
- nursery rhyme
- fingerplay

What is the theme?

For which age group is it suitable?

For which development areas is it good?

- fine-motor skills
- gross-motor skills
- cognitive competence
- social competence
- language
- fantasy

Extra notes:

Three little monkeys

Three little monkeys jumping on the bed.

One fell off and bumped his head.

Mama called the doctor and the doctor said:

No more monkey jumping on the bed!

Two little monkeys jumping on the bed.

One fell off and bumped his head.

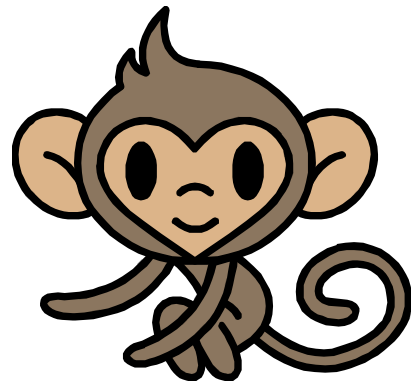
Mama called the doctor and the doctor said:

No more monkey jumping on the bed!

One little monkey jumping on the bed.

He fell off and bumped his head.

Now there are no more monkeys jumping on the bed.



Vocabulary aid

(to) bump your head: (to) hurt yourself on your head by accident

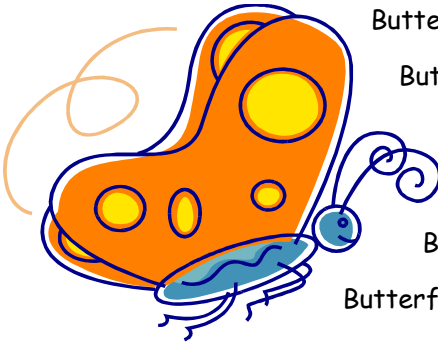
Source:

Sutter, Anne: Englisch im Kindergarten. Donauwörth: Auer 2009, S. 35

Source of picture:

Microsoft Office, Clip Art.

Butterfly, butterfly



Butterfly, Butterfly, flutter around.

Butterfly, Butterfly, touch the ground.

Butterfly, Butterfly, fly so free.

Butterfly, land on me!

Butterfly, Butterfly, reach the sky,

Butterfly, Butterfly, say good-bye!

Source:

Flaß, Ruth et al: Join In. English for Child Care and Education. Lehrerhandbuch. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik, 2008, S. 127.

Source of picture:

Microsoft Office, Clip Art.

One, two, three, four, five

One, two, three, four, five,

Once I caught a fish alive,

Six, seven, eight, nine, ten,

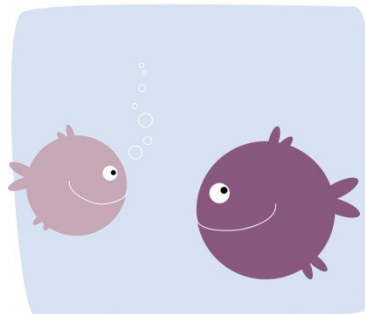
Then I let it go again.

"Why did you let it go?"

"Because it bit my finger so."

"Which finger did it bite?"

"This little finger on my right."



Source:

Flaß, Ruth et al: Join In. English for Child Care and Education. Lehrerhandbuch. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik, 2008, S. 127.

Source of picture:

Microsoft Office, Clip Art.

Head, shoulders, knees and toes,

Head and shoulders, knees and toes,

Knees and toes.

Head and shoulders, knees and toes,

Knees and toes.

Eyes and ears and mouth and nose.

Head and shoulders, knees and toes,

Knees and toes.



Source:

Flaß, Ruth et al: Join In. English for Child Care and Education. Lehrerhandbuch. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik, 2008, S. 126.

Source of picture:

Microsoft Office, Clip Art.

'Round the Garden

'Round and 'round the garden,

goes the little mouse.

Up, up, up he creeps,

up into his house.



Vocabulary aid

(to) creep (to) go silently, trying to stay unnoticed

Source:

Beall, Pamela and Nipp, Susan: Wee Sing. Children's Songs and Fingerplays. New York: Penguin 2007, S. 16.

Source of picture:

Microsoft Office, Clip Art.

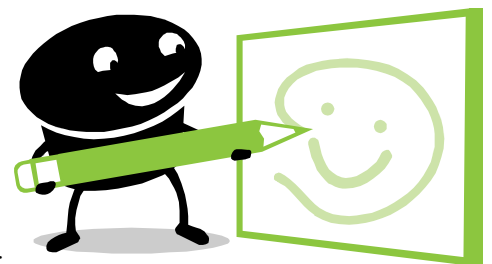
If you're happy

If you're happy and you know it, clap your hands
If you're happy and you know it, clap your hands
If you're happy and you know it, then your face will surely show it
If you're happy and you know it, clap your hands.

If you're happy and you know it, stomp your feet
If you're happy and you know it, stomp your feet
If you're happy and you know it, then your face will surely show it
If you're happy and you know it, stomp your feet.

If you're happy and you know it, shout "Hurray!"
If you're happy and you know it, shout "Hurray!"
If you're happy and you know it, then your face will surely show it
If you're happy and you know it, shout "Hurray!"

If you're happy and you know it, do all three
If you're happy and you know it, do all three
If you're happy and you know it, then your face will surely show it
If you're happy and you know it, do all three.



Source:

Beall, Pamela and Nipp, Susan: *Wee Sing. Children's Songs and Fingerplays*. New York: Penguin 2007, S. 42.

Source of picture:

Microsoft Office, Clip Art.

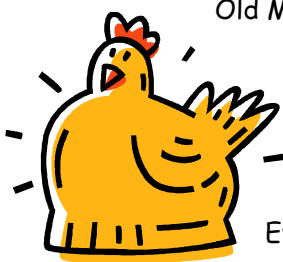
Old MacDonald

Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O.
And on his farm he had a cow, E-I-E-I-O.
With a "moo-moo" here and a "moo-moo" there
Here a "moo", there a "moo"
Everywhere a "moo-moo".
Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O.



Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O.
And on his farm he had a sheep, E-I-E-I-O.
With a "baa-baa" here and a "baa-baa" there.
Here a "baa", there a "baa"
Everywhere a "baa-baa".
Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O.

Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O.
And on his farm he had a pig, E-I-E-I-O.
With an "oink-oink" here and an "oink - oink" there.
Here an "oink", there an "oink"
Everywhere an "oink-oink".
Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O.



Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O.
And on his farm he had a chick, E-I-E-I-O.
With a "cluck-cluck" here and a "cluck-cluck" there
Here a "cluck", there a "cluck".
Everywhere a "cluck-cluck"

Old MacDonald had a farm, E-I-E-I-O.

Source:

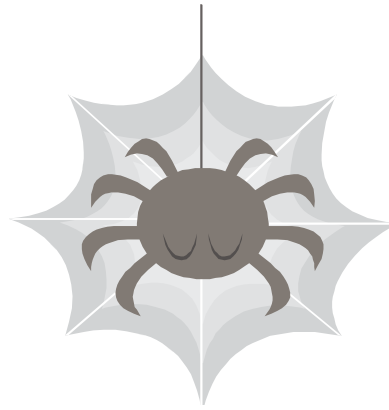
Sutter, Anne: Englisch im Kindergarten. Donauwörth: Auer 2009, S. 35

Source of picture:

Microsoft Office, Clip Art.

Teensy-weensy spider

Teensy-weensy spider went up the water spout.
Down came the rain and washed the spider out;
Out came the sun and dried up all the rain;
And teensy-weensy spider went up the spout again



Vocabulary aid

teensy-weensy: really small
water spout: a tube which leads the rain water into a rainwater tank

Source:

Beall, Pamela and Nipp, Susan: *Wee Sing. Children's Songs and Fingerplays*. New York: Penguin 2007, S. 8.

Source of picture:

Microsoft Office, Clip Art.

VI. Bibliographie

- Beall, Pamela and Nipp, Susan: Wee Sing. Children's Songs and Fingerplays. New York: Penguin 2007.
- Flaß, Ruth et al: Join In. English for Child Care and Education. Lehrerhandbuch. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik, 2008.
- Haß, Frank: Fachdidaktik Englisch. Tradition – Innovation – Praxis. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2006.
- Meyer, Hilber: Unterrichtsmethoden II: Praxisband. 13. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor 2010.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Lehrplan zur Erprobung für das Berufskollegin Nordrhein-Westfalen Zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen - Staatlich geprüfte Kinderpflegerin/ Staatlich geprüfter Kinderpfleger und mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife). Düsseldorf: 2010, http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/b/lp-kinderpflege_2010.pdf, 10.02.2012.
- Sutter, Anne: Englisch im Kindergarten. Donauwörth: Auer 2009.

Quellen der Bilder:

Microsoft Office, Clip Art.

VII. Erklärung

Ich versichere, dass ich die Arbeit eigenständig verfasst, keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt und die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht habe. Das Gleiche gilt auch für beigegebene Zeichnungen, Kartenskizzen und Darstellungen. Anfang und Ende von wörtlichen Textübernahmen habe ich durch An- und Abführungszeichen, sinngemäße Übernahmen durch direkten Verweis auf die Verfasserin oder den Verfasser gekennzeichnet.

Datum, Unterschrift